

# — Park — Journal

Informationen rund um den GewerbePark Breisgau



Im Gewerbepark

## Eine Heimat für die Echsen

[www.gewerbepark-breisgau.de](http://www.gewerbepark-breisgau.de)

### **Gute Geschäfte**

Das Areal des früheren Militärlugplatzes ist so begehrt wie nie

### **Großprojekt**

Mit A.Raymond kommt ein großer Automobilzulieferer in den Park

### **Viele Besucher**

Der Gewerbepark war auch 2011 das Ziel zahlreicher Besucher



[www.fwi-Wirtschaftsimmobilien.de](http://www.fwi-Wirtschaftsimmobilien.de)

### **Die FWI hat Aufgaben**

in der Aufbereitung, dem Flächenrecycling von gewerblichen Brachflächen sowie dem Flächenmanagement und in einer aktiven Liegenschaftspolitik, sowohl für die Gemeinden als auch für investitionsbereite Unternehmen.

### **Die FWI ist kompetent**

bei Kauf, Verkauf und Vermittlung von gewerblich nutzbaren Immobilien.

### **Die FWI betreibt**

Projektentwicklungen und die Aktivierung von gewerblichen Brachflächen. Sie übernimmt Standortanalysen und entwickelt Nutzungs- und Bebauungskonzepte.

### **Die FWI vermittelt**

attraktive Finanzierungs- und Kreditdienstleistungen der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

### **Die FWI hat**

eine umfassende Marktkenntnis auf dem gewerblichen Immobilienmarkt in der Region.

Freiburg  
Nördlicher  
Breisgau  
Wirtschaftsimmobilien  
GmbH & Co.KG



Rathausgasse 33, 79098 Freiburg  
Tel. 0761/3881-1207, Fax 0761/3881-1299  
e-mail: [Info@fwi-Wirtschaftsimmobilien.de](mailto:Info@fwi-Wirtschaftsimmobilien.de)  
Internet: [www.fwi-Wirtschaftsimmobilien.de](http://www.fwi-Wirtschaftsimmobilien.de)

# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

Freiburg ist der Standort mit dem größten Arbeitsplatzwachstum Baden-Württembergs und gehört deutschlandweit zu den wenigen Wachstumsregionen. Erfolg braucht aber Raum und quantitatives Arbeitsplatzwachstum bedingt, dass ausreichend Gewerbeflächen für Unternehmensan- und umsiedlungen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig ist im Sinne der Nachhaltigkeit heute der „Flächenverbrauch“ einzuschränken.

Interkommunale Zusammenarbeit und die Ausweisung von Flächenoptionen in der Region sind Strategien, die dazu beitragen, diesen Konflikt zu entschärfen. Diese Überlegungen waren Hintergrund und Anlass der Gründung des Gewerbeparks Breisgau auf dem Gelände des ehemaligen Militärflughafens Bremgarten in Herbst 1994: Auf der Gemarkung von vier Gemeinden – Eschbach, Hartheim, Heitersheim, Neuenburg – wurden 564,74 Hektar



Raum für Gewerbeansiedlungen und Gewerbeverlagerungen geschaffen. An der Gründung haben sich neben den Gemarkungsgemeinden die Stadt Freiburg, der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, die Städte Bad Krozingen und Staufen, die Gemeinden Ballrechten-Dottingen, Ehrenkirchen und Münsertal sowie der Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler beteiligt.

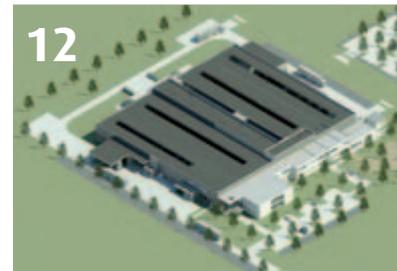
In den vergangenen 15 Jahren wurde die Hälfte der zur Verfügung stehenden Netto-  
baufläche verkauft und ist überwiegend bereits bebaut. Die Entwicklung des Gewerbeparks ist überaus positiv, dafür Dank an alle Beteiligten. Der Gewerbepark ist aber auch ein Paradebeispiel für die regionale Zusammenarbeit in Sachen Wirtschaftsförderung und gilt landesweit als Musterbeispiel einer gelungenen Kooperation von Stadt und Land zum Wohle der gesamten Region.



Dr. Bernd Dallmann  
Geschäftsführer  
FTWM Freiburg und Wirtschaftsregion Freiburg

# Die Themen dieser Ausgabe

- Grußwort:** Dr. Bernd Dallmann,  
Geschäftsführer FWTM und Wirtschaftsregion Freiburg 3
- Titel:** Hervorragende Entwicklung im Jahr 2011.  
Markus Riesterer zieht eine erste Bilanz 6
- Bäckerei Heitzmann:** Eine Einkaufsmöglichkeit für frische Backwaren.  
Jetzt baut Heitzmann eine Bäckerei mit Gastronomie und Autoschalter. 9
- Badenova:** Der Energiekonzern bietet zahlreiche Dienstleistungen an. 10
- A.Raymond:** Der Automobilzulieferer ist einer der größten Investoren  
im Gewerbepark Breisgau. Dort sollen auf einem Areal von 31.000  
Quadratmetern insgesamt 180 Arbeitsplätze geschaffen werden. 12
- MedXpert GmbH:** Implantationssysteme für die chirurgische Behandlung  
gehören zum Angebot des Medizintechnikexperten. 14
- Proklima:** Das Biomassezentrum stößt auf viel Interesse. 15



## Lais - architekten

Architekten

Ingenieure

Stadtplaner



*Planung*  
*Sigeko*  
*Statik*  
*Energieberatung*



**Tel.: 07634 / 50 55 8-0**

**Fax: 07634 / 50 55 8-23**

Hartheimer Straße 20 · 79427 Eschbach / Gewerbepark

[www.lais-architekten.de](http://www.lais-architekten.de) · [info@lais-architekten.de](mailto:info@lais-architekten.de)

## Impressum

ParkJournal Nr. 14 · Dezember 2011  
Gewerbepark Breisgau  
Tel. 07634 /5108-0  
www.gewerbepark-breisgau.de

**Herausgeber:** Gewerbepark Breisgau  
Harald Kraus,  
Markus Riesterer

**Projektleitung:** Irene Matzarakis

**Herstellung:** Promo Verlag GmbH, Freiburg

**Produktion:** Andreas Schillinger

**Anzeigen:** Maria Rich

**Verantwortlich (Inhalt):** Jörg Hemmerich

**Bilder:** Oliver Münzer  
Eloi Giera-Bay  
Irene Matzarakis  
Christoph Eberle  
Albert Blattmann  
Thomas Sütterlin

**Druck:** Poppen & Ortman KG, Freiburg

<b>Neues Plus Energie-Bürogebäude:</b> 25 neue Arbeitsplätze entstehen in der Freiburger Straße.	16
<b>Neuer Wartungshangar</b> auf dem Flugplatz	17
<b>Naturschutz:</b> Eidechsen auf dem Parkgelände und wie sie geschützt werden	18
<b>FWI</b> ist im Grundstücks- und Immobilienmarkt sehr aktiv	20
<b>Deutsche Vermögensberatung:</b> Professioneller Finanz-Service aus einer Hand	21
Besucher im Gewerbepark	22
Kontakte im Gewerbepark Breisgau	25
Veranstaltungen im Gewerbepark	26
Kurz gemeldet	28
<b>Emmissionstabelle der TREA</b>	30

Für alle Privatkunden selbstverständlich

# 100% Ökostrom

Wechseln Sie jetzt!

[badenova.de/oekostrom](http://badenova.de/oekostrom)

**badenova**  
Energie. Tag für Tag

ENERGIEWENDE  
HIER UND JETZT!

Kostenlose Servicenummer 0800 2 83 84 85

An aerial photograph showing a large industrial park with various buildings and structures, situated next to a long, straight runway. The surrounding area consists of green fields and some residential or commercial buildings in the distance. The sky is clear and blue.

Das Geschäft im Gewerbepark brummt

**2011 war  
wirklich super**



**Für den Gewerbepark war 2011 ein Spitzenjahr. Zahlreiche Ansiedlungen von neuen Unternehmen konnten realisiert werden – und die Infrastruktur wird immer besser.**

Das Jahr 2011 geht in die Endphase, aber für Markus Riesterer steht fest: es war das Jahr des Notars. Ein gutes Jahr also, weil der häufige Gang zum Notar zur Beurkundung von Grundstücksverkäufen quasi das Kerngeschäft des Gewerbeparks Breisgau darstellt. Über 10 Hektar Grundstücke hat der Verbandsdirektor und Geschäftsführer des Gewerbeparks bis Mitte November an diverse Firmen verkaufen können – und etliche dieser Unternehmen haben sich bereits weitere Optionsflächen gesichert. Und für 2012 liegen bereits ziemlich konkrete Anfragen nach weiteren Grundstücken auf dem Komplex des früheren Militärflughafens zwischen dem Breisgau und dem Markgräflerland vor.

Der spektakulärste Kunde war 2011 zweifellos die Firma Raymond mit Sitz in Lörrach und Weil. Das Unternehmen, ein großer Automobilzulieferer, hat im Gewerbepark ein Grundstück mit insgesamt 31.000 Quadratmetern Fläche erworben. Insgesamt 180 Arbeitsplätze sollen auf diesem Areal in der Endphase entstehen, Raymond ist damit eines der größten Unternehmen, das sich bisher im Gewerbepark angesiedelt hat. Erfreut zeigt sich Park-Chef Riesterer freilich auch darüber, dass es gelungen ist, etliche kleinere



**Der Weg führt weiter nach oben:** Parkchef Markus Riesterer ist mit dem abgelaufenen Jahr 2011 sehr zufrieden.

Flächen zwischen 1.000 und 3.000 Quadratmetern an interessierte Firmen zu veräußern. Eine weitere Fläche von 8.000 Quadratmetern kommt noch in diesem Jahr dazu: der Käufer hält sich vorerst allerdings bedeckt, was die Einzelheiten angeht. Riesterer spricht jedoch von einem hochinteressanten Projekt.

Dass der Gewerbepark sich derart erfolgreich präsentiert hat natürlich Gründe. Der Park auf dem früheren Militärareal hat wirklich Parkcharakter bewahren können und ist in der Infrastruktur immer weiter gewachsen. Zur Infrastruktur des Gewerbeparks gehört ja nicht nur das vorbildlich ausgebaute Straßennetz, sondern auch die Anbindung an weitere Verkehrsträger. Zuerst ist das übrigens der öffentli-

che Nahverkehr, der für viele Firmen besondere Bedeutung hat, weil viele Mitarbeiter lieber mit dem Bus zur Arbeit kommen. Ebenso wichtig für die Attraktivität des Parks ist freilich der Verkehrslandeplatz, der 2011 während des Papstbesuchs einen besonderen Boom erlebte, ebenso wie der direkte Autobahnanschluss und die Erich-Dilger-Alain-Foechterle-Brücke, die ins benachbarte Elsass führt. Dazu kommt die Anbindung an die Bahn – der Müll für die Müllbeseitigungsanlage TREA wird größtenteils über die Schiene angeliefert, sogar aus Baden-Baden und Rastatt. Die verkehrsgünstige Lage, zu der man getrost auch den nahen

Rheinhafen in Breisach und den Euroairport Basel-Mulhouse-Freiburg rechnen kann, lockt immer mehr Investoren.

Da passt es ins Bild, dass der Gewerbepark sein Flächenangebot erweitert. Von der Bundesrepublik Deutschland hat der Park 2011 eine Restfläche von 15 Hektar erworben, eine Fläche, die komplett vermarktet werden kann. Ein durchaus wichtiger Fakt, weil es ja keineswegs so ist, dass von den 564 Hektar Gesamtfläche des Gewerbeparks alles überbaut werden könnte – 267 Hektar, fast die Hälfte also, stehen unter Natur- und Landschaftsschutz.

In der Verwaltung des Gewerbeparks wird jedenfalls auch eifrig an neuen Bebauungsplänen gearbeitet. Dabei geht es zunächst um die Ansiedlung des Großinvestors Raymond, aber nicht weniger wichtig ist die Bebauung im Zentrumsbereich des Gewerbeparks. Dort sind im Bereich des Landeplatzes so genannte flugaffine Firmen angesiedelt, ein Geschäft das weiter stark zunimmt. Von sieben Hektar Fläche, die dort zur Verfügung stehen, sind zwei Drittel verkauft. Der Rest wird wohl bald folgen. In diesem Zusammenhang ist Riesterer auch froh darüber, dass die innere Erschließung des Gewerbeparks immer mehr Formen annimmt. So ist jetzt die Bäckerei Heitzmann vertreten und das Gasthaus Eule wird grundlegend umgebaut. Hier sollen auch Übernachtungsmöglichkeiten entstehen, ein Wunsch vieler Firmen. Zur weiteren Attraktivität soll auch die Renovation des Wasserturms beitragen, in welchem sich künftig das Immelmann-Museum befindet, das an die frühere Nutzung des Gewerbeparks durch die Luftwaffe erinnert. Der Park, so Markus Riesterer, bekomme auf diese Weise so etwas wie einen kleinen Marktplatz.

Die erfreuliche Entwicklung des Gewerbeparks, der ja über den gleichnamigen Zweckverband zehn Gemeinden im Umfeld sowie der Stadt Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gehört, wirkt sich auch finanziell erfreulich aus. Bis Ende 2013 werden vermutlich alle Schulden aus den Anfangsjahren getilgt sein, so dass keine Zinsen mehr bedient werden müssen. Auf der Soll-Seite stehen dann lediglich noch zinslose Landescredite. Die günstige finanzielle Entwicklung ist umso bemerkenswerter, weil der Gewerbepark ja immer wieder kräftig investieren musste, um wettbewerbsfähig zu werden. Eines der größten Projekte der jüngsten Vergangenheit war dabei der neue Tower für den Landeplatz, der seinen Betrieb bereits aufgenommen hat. Er soll im nächsten Jahr offiziell eingeweiht werden.

**Der neue Tower hat bereits seinen Betrieb aufgenommen**

# Qualität frisch aus dem Backofen

Morgens ofenfrische Brötchen und dazu Kaffee – das soll es ab nächstem Frühjahr auch im Gewerbepark Breisgau geben. In zentraler Lage an der Max-Immelmann-Allee/Münster-täler Straße hat die Bäckerei Heitzmann ein über 5.000 Quadratmeter großes Grundstück erworben und baut dort eine moderne Bäckerei mit Gastronomiebetrieb auf einer Grundfläche von über 400 Quadratmetern.

Rund 1,5 Millionen Euro investiert das Familienunternehmen aus Bad Krozingen in seine neue Filiale. Derzeit beschäftigt die Bäckerei, die vor kurzem ihr 40-jähriges Bestehen feierte, 800 Mitarbeiter in 89 Filialen. Weitere drei Filialen sind bereits in Planung, hieß es. Wenn alles glatt laufe, könnte die Filiale im Gewerbepark die 95. Filiale mit weiteren 15 bis 20 Arbeitsplätzen werden, sagte Firmeninhaber Erwin Heitzmann. Durch das Aufbacken von Teigrohlingen, was viele Discounter anbieten, hätten diese ad hoc 20 Prozent des Marktes erobert, so Heitzmann. Das bereite kleinen Bäckereien ebenso Probleme wie Großbäckereien. Des-



**Kleine Helfer** waren beim ersten Spatenstich von Heitzmann im Gewerbepark Breisgau auch mit von der Partie.



**Attraktive Neuerungen:** Neben dem großen Sortiment und Gastronomiebetrieb ist auch ein Autoschalter geplant.

halb habe man sich über das Konzept für die neue Filiale lange Gedanken gemacht.

Der zentrale Standort im Gewerbepark mit rund 1500 Arbeitsplätzen und stetem Wachstum sei ideal, ergänzte Amadeus Heitzmann und erläuterte die Planung. Der mit viel Glas transparente gestaltete Bau biete 90 Sitzplätze im Innenbereich und nochmals 90 Plätze im Außenbereich. An sieben Tagen in der Woche soll diese ab 6 Uhr geöffnet sein. Attraktiv für jene, die ihr „Heiligs' Blechle“ ungern verlassen, dürfte der geplante Autoschalter sein.



Das bekannte Sortiment werde erweitert, so Amadeus Heitzmann. Vor allem das Frühstück werde eine reiche Auswahl bieten. Pizza und Pasta soll es mittags geben und sonntags Brunch. Abends soll der Gastronomiebereich für private Feiern vermietet werden. Auch an Spielgelegenheiten für Kinder ist gedacht. „Wir haben in dieses Konzept viel Zeit und Arbeit investiert, es wird ein Objekt, auf das sich alle freuen können“, sagte Amadeus Heitzmann abschließend. Das bekräftigte auch Architekt Felix Ruch. Das besondere Konzept habe die Zusammenarbeit spannend gemacht. „Geplant ist eine Bauzeit von einem halben Jahr. Im Frühjahr 2012 soll die Bäckerei in Betrieb gehen. Der Erfolg sei vorprogrammiert, gab sich der Vorsitzende des Zweckverbandes Gewerbepark Breisgau, Eschbachs Bürgermeister Harald Kraus zuversichtlich. Das Konzept überzeuge. Für die Infrastruktur im Gewerbepark sei die neue Heitzmann-Filiale ein Highlight.

**Badische Zeitung, Ingeborg Grziwa**

 [www.baecerei-heitzmann.de](http://www.baecerei-heitzmann.de)

# Starker Partner der Unternehmen

badenova ist in der Region Oberrhein der bedeutendste Energieanbieter. Nun bietet das Unternehmen im Gewerbepark Breisgau eine breite Palette von Dienstleistungen an.



„Teamwork“ in Sachen Energiegewinnung: Die Biogasanlage im Gewerbepark.

Wenn es um Strom, Gas, Wärme oder um die Optimierung der eigenen Energieeffizienz geht: In all diesen Themen ist der kommunale Energie- und Umweltdienstleister badenova der Partner aller Unternehmen im Gewerbepark Breisgau. Seit 1999 hat badenova die Erdgaskonzession im Gewerbepark inne, seit Sommer 2010 die Konzession für Strom. Und seit Mai 2011 ist auch der Zweckverband selbst am Energiebündnis badenova als Gesellschafter beteiligt. Für Markus Riesterer, Verbandsdirektor und Geschäftsführer des Gewerbeparkes, ist dies eine „logische Konsequenz“, um die bisherige erfolgreiche Partnerschaft weiter auszubauen.

Über 150 Unternehmen, die bereits im Gewerbepark ansässig sind, oder jene, die dort eine Ansiedlung planen, können auf badenova als Dienstleister bauen: Ob es sich um

preislich attraktiven Strom/Ökostrom- oder Gas/Biogas-Tarife handelt oder ob die Betriebe Experten rund um maßgeschneiderte Wärmelösungen suchen – badenova und ihre Wärmetochter Wärmeplus stehen beratend zur Seite. Auch wenn es um energie- und umwelttechnische Fragen geht, können sich die Unternehmen an badenova wenden. Der kurze Draht zum Energiepartner des Gewerbeparks sowie die persönliche Betreuung sichern eine rasche Problemlösung.

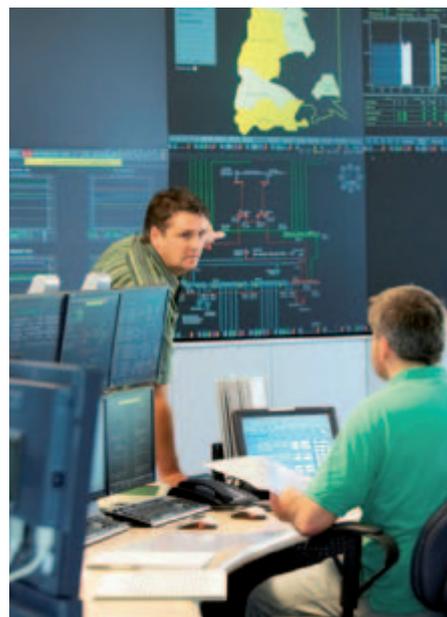
#### Beispiele der Dienstleistungspalette, die badenova vor Ort anbietet:

- flexible, bedarfsorientierte Strom- und Erdgasangebote; „Business Öko“ für Geschäftskunden (zertifizierter Ökostrom) u.v.m.
- Energiecontracting

- Energieberatung
- Energieberichte
- Energiemanagement-Systeme für die Industrie
- Lastganganalyse
- CO<sub>2</sub>-Footprint Manager
- Klimaagent  
(Referenzkunde Sportclub Freiburg)

Bei Interesse und Fragen wenden sich Vertreter der Unternehmen direkt an Eva Baluch vom Vertrieb der badenova, **Telefon 0761/ 279-3541 bzw. E-Mail: [eva.baluch@badenova.de](mailto:eva.baluch@badenova.de)**.

Zu Beginn 2012 bietet badenova Beratungstage direkt im Gewerbepark an, bei dem alle interessierten Unternehmensvertreter herzlich willkommen sind. Nähere Infos folgen.



Steuerung von mehr als 12.000 Kilometer Versorgungsleitungen in der badenova-Verbundwarte

## Vielfältige Verbindungen zum Gewerbepark

badenova ist noch in weiteren Geschäftsfeldern im Gewerbepark engagiert: An der TBE-Wärmeverwertung, einer TREA-Tochter, ist der Energie- und Umweltdienstleister beteiligt. Klaus Preiser, der Geschäftsführer der badenova-Wärmetochter Wärmeplus, ist einer der beiden Geschäftsführer der TBE.

Was kaum zu übersehen ist und schon ein großes Echo in den örtlichen Medien gefunden hat: Aktuell nimmt im Gewerbepark Breisgau gerade das dritte Biogasprojekt des Energie- und Umweltdienstleisters zusehends Gestalt an.

In der Biogasanlage werden nach ihrer Fertigstellung in Zusammenarbeit mit der örtlichen Landwirtschaft nachwachsende Rohstoffe, Wirtschaftsdünger und pflanzliche Nebenprodukte zu Biogas vergoren. In den Fahrtilos, die vor wenigen Wochen



Klaus Preiser, Geschäftsführer der badenova-Tochter Wärmeplus.

fertig gestellt wurden, sind bereits große Mengen Trauben- und Apfeltrester eingelagert worden. Die Bioerdgasanlage muss strengsten Nachhaltigkeitskriterien genügen, das hat sich badenova selbst verordnet.

Die Anlage, ein Invest von insgesamt rund 15 Millionen Euro, soll im Frühjahr 2012 erstmals saubere Energie ins Erdgasnetz einspeisen. Das großangelegte Engagement der badenova im Bereich Biogas/Biomasse nimmt in der ökologischen Gesamtstrategie des kommunalen Unternehmens einen großen Stellenwert ein: Insgesamt 50 Millionen Euro investiert badenova in diesen Geschäftsbereich.

Weitere Infos im Internet unter [www.badenova.de](http://www.badenova.de)

# Wein und Sekt zu Outlet-Preisen



## Tank- und Rasthof Hartheim

Autobahnausfahrt Hartheim

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 17.30 Uhr  
Tel.: 07633/923 62 31  
[www.winzeroutlet.com](http://www.winzeroutlet.com)



### ■ Große Auswahl an badischen Weinen zu Top-Preisen

z.B.: Sommerwein Oberon

Spätburgunder Rosé

1,99 € 0,75 Ltr.-Fl.

### ■ Spritzige Sekte und Seccos

### ■ Geschenkartikel und Präsente

A.Raymond ist im  
Park bald präsent

# Automobilzulieferer auf Wachstumskurs



**Bild v.l.n.r.:** Harald Kraus, Vorstandsvorsitzender des Zweckverbands GewerbePark Breisgau, Architekt Rudolf Lais, Dirk Hoffmann, Geschäftsführer der A.Raymond GmbH & Co. KG, Markus Riesterer, Verbandsdirektor des Zweckverbands GewerbePark Breisgau und Geschäftsführer GewerbePark Breisgau GmbH, Peter Dreier, Projektleiter des Neubaus und Leiter des Bereichs Schnellkupplungen bei der A.Raymond GmbH & Co. KG.

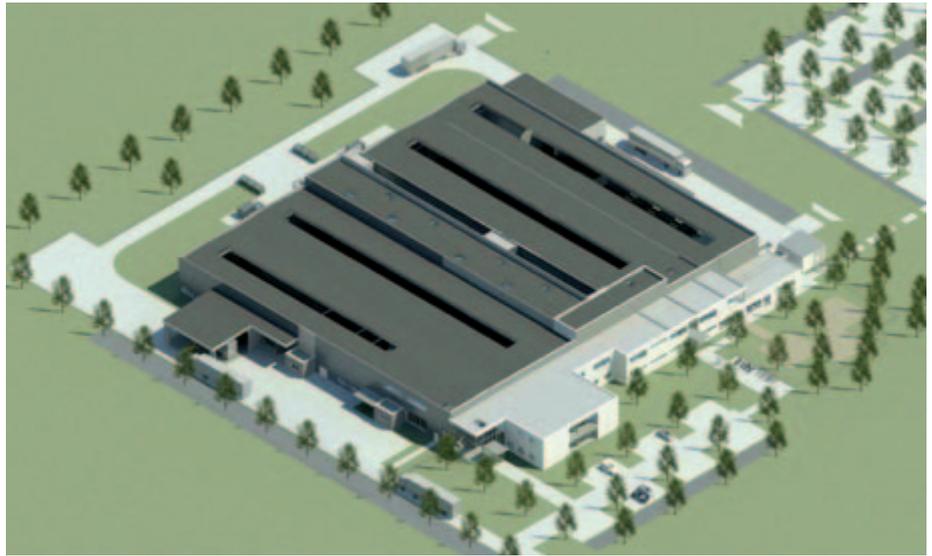
**Für den GewerbePark Breisgau ist es eine der größten Neuansiedlungen. Die Firma A.Raymond hat dort jetzt mit dem Bau eines neuen Produktionsgebäudes begonnen.**

Der Automobilzulieferer A.Raymond bleibt auf Wachstumskurs: Im Oktober fand der Spatenstich für die Neuansiedlung eines Fertigungswerks im GewerbePark Breisgau statt. Auf einer Grundstückfläche von 31.000 qm wird ein Produktionsgebäude mit dazugehörigen Logistik- und Bürobereichen entstehen. Ca. 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ab September 2012 dort beschäftigt sein – Tendenz steigend.

Angesiedelt wird die gesamte Produktion von Schnellkupplungen, ein stark expandierendes, innovatives Geschäftsfeld von A.Raymond. „Schnellkupplungen werden unter anderem für das Kraftstoffsystem im Fahrzeug sowie für die Klimaanlage, Servolenkung, Motorkühlung und für die Scheiben- und Scheinwerferwaschanlagen benötigt“, erklärt Peter Dreier, Projektleiter des Neubaus und Leiter des Bereichs Schnellkupplungen bei A.Ray-



1865 wurde A.Raymond in Grenoble (Frankreich) gegründet. Bereits 1898 wurde als zweites Standbein eine Tochtergesellschaft in Lörrach angesiedelt. Zunächst konzentrierte sich die Produktion vor allem auf Druckknöpfe. Erste Kontakte zur Automobilindustrie gibt es seit 1930. Seit 1950 begann A.Raymond Schnellbefestigungselemente für die Automobilindustrie zu entwickeln und herzustellen. Heute werden unter anderem Zierleistenbefestiger, Befestiger für Verkleidungen, Rohr- und Leitungshalter, Kabelbänder, Kabelhalter und Kabelkanäle, Blechmuttern, Befestiger für Teppiche und Isolationen, Schnellkupplungen, Schlossklammern, Scheibenwaschdüsen und Unterbodenspoiler produziert. Der Jahresumsatz für 2010 belief sich auf rund 211 Mio. Euro in Deutschland und wird voraussichtlich 2011 bei über 240 Mio. Euro liegen. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit deutschlandweit über 1.600 Mitarbeiter, davon knapp 1.200 in der Produktion und ca. 100 Auszubildende. In Lörrach ist die Verwaltung, der Vertrieb, die Ausbildungswerkstatt sowie die Entwicklung und Produktion der Metallprodukte angesiedelt. Seit 1987 gibt es einen zweiten Standort in Weil am Rhein. Dort befindet sich der Werkzeugbau, der Einkauf und die gesamte Logistik, die Entwicklung, Produktion und Montage der Kunststoffartikel sowie die Härterei und Oberflächenbehandlung der Metallprodukte. Weltweit hat A.Raymond 36 Niederlassungen in 23 Ländern auf 4 Kontinenten mit mehr als 4.600 Beschäftigten.



**Gute Industriearchitektur** verbindet der Bauherr A.Raymond beim Bau seines Projekts im Gewerbepark Breisgau mit höchster Effizienz.

mond. Ausgestattet mit integrierten Funktionen wie Auslaufsperr, Rücklaufventil, Druckregulierung und Temperaturfühler, bieten Schnellkupplungen eine sichere Verbindung für alle flüssigkeitsführenden Leitungen im Fahrzeug.

„Dank der Neuansiedlung im Gewerbepark werden wir unsere Herstellungsprozesse flexibler gestalten und somit auf die Bedürfnisse von Markt und Kunden schneller reagieren können“, betont Dirk Hoffmann, Geschäftsführer von A.Raymond Deutschland. Er rechnet mit einem Investitionsvolumen von ca. 15 Mio. Euro. Für den neuen Standort werden noch fast 20 Prozent der geplanten 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

#### **Gebäudekonzeption**

Nach der Konzeption des Architekturbüros Lais werden ca. 6.900 qm Produktions- und Logistikflächen in fünf Hallenschiffen geschaffen, ganz nebenbei ein Beispiel gelungener Industriearchitektur. Ein zweigeschossiger Kopfbau mit 1.800 qm Büroflächen wird dem Produktionsbereich vorangestellt. Das Gebäude ist so konzipiert, dass es in beliebigen Modulen erweiterbar ist. Die Gesamtplanung der Gebäude und Außenanlagen mit 180 Stellplätzen erfolgt als Green Building (Leed AP – Amerikanisches Zertifizierungsverfahren für nachhaltiges und umweltschonendes Bauen). Insbesondere wird hoher Wert auf das Energiekonzept gelegt. Die gesetzlichen Werte nach der Energieeinsparverordnung werden um 20 % unterschritten. Neben einer Wärmepumpe die mit Grundwasser betrieben wird, wird die Abwärme der Spritzgussmaschinen

über eine Wärmerückgewinnung dem Heizkreislauf zugeführt. Das Regenwasser wird in einer Zisterne gesammelt und der Grauwasseranlage für WC plus Außenbewässerung zur Verfügung gestellt. Die gesamte Dachfläche mit ca. 7.000 qm erhält eine Photovoltaikanlage mit einem Jahresertrag von ca. 510.000 kWh pro Jahr, dies bedeutet eine CO<sub>2</sub> Einsparung von 45.000 kg pro Jahr. Alle Baumaterialien werden vor ihrem Einsatz auf ihre Recyclbarkeit geprüft. Besonderes Augenmerk wurde auf die Einbindung der Gebäude in den grünen Gewerbepark Breisgau gelegt.

So werden die Fahrbahnen und Stellplätze soweit wie möglich mit reflexionshemmenden und wasserdurchlässigen Belägen versehen. Die restlichen Grundstückflächen werden eingegrünt und mit großkronigen Bäumen bepflanzt.

 [www.araymond.com](http://www.araymond.com)



**Geschäftsführer Dirk Hoffmann (l.) im Gespräch mit Markus Riesterer**



**MedXpert GmbH  
arbeitet mit Titan**

# Medizintechnik vom Feinsten

**Die MedXpert GmbH wurde 2002 durch Claudia Reisberg gegründet und ist ein weltweit aktiver Spezialist für Implantatesysteme für die chirurgische Behandlung und Rekonstruktion des Brustkorbes.**

Neben dem klassischen Produkt des Pectus Excavatum Systems, einer Produktlinie, die der Rekonstruktion von Deformitäten des Brustbeines dient, hat MedXpert mit der Entwicklung des StraTos Systems neue Maßstäbe gesetzt. Nun ist es auch möglich geworden,

größere Defekte, zum Beispiel nach Tumorbehandlungen, zu rekonstruieren und komplett neu aufzubauen. Dabei werden die Rippen durch ein aus Titan gefertigtes Implantat ersetzt und die anatomisch korrekte Funktion des Brustkorbes wieder hergestellt. Neuestes Produkt sind Klammern, mit denen Frakturen der Rippen unmittelbar nach einem Unfall gestützt werden, dem Patienten innerhalb kürzester Zeit ein schmerzfreies Leben gewähren und die Heilungszeit gegenüber konservativer Behandlung um ein Vielfaches verkürzen.

Diese Systeme werden aus Heitersheim mit Ärzten und Kliniken in der ganzen Welt entwickelt. Ein professionelles Team von Medizinproduktberatern vertreibt die Implantatesysteme im Direktvertrieb in Deutschland, Österreich

und der Schweiz sowie über ein Fachhändlersystem weltweit.

Der Fokus von MedXpert ist auf weiteres Wachstum gesetzt. Nicht zuletzt wegen der inzwischen beengten Verhältnisse am Standort in Heitersheim hat man sich zu einem neuen und repräsentativen Gebäude im Gewerbepark Breisgau entschieden. Aus verschiedenen Designstudien wurde ein funktionales wie auch repräsentatives Objekt entwickelt, das, mit Unterstützung der Geschäftsleitung des Gewerbeparks, an prominenter Stelle entstehen wird.

In der ersten Hälfte 2012 soll das Objekt bezogen werden und MedXpert den nächsten Expansionsschritt sichern.

 [www.medxpert.de](http://www.medxpert.de)

# Pilotbetrieb für neue Branche

**Für Energie- und Recyclingexperten gibt es einen neuen Treffpunkt im Gewerbepark Breisgau. Das neue Biomassezentrum baut auf neueste Technologien bei der Erzeugung von Brennstoffen.**

Die Bauarbeiten am Biomassezentrum in der Heitersheimer Straße im Gewerbepark Breisgau in Eschbach stehen kurz vor dem Abschluss. Das Biomassezentrum geht Anfang 2012 in den Regelbetrieb und produziert verschiedene Brennstoffe aus Rinde, Hackschnitzeln und Gehölzschnitt aus der Region.

Es wurde eine Pilotanlage errichtet, die einzigartig in ihrer Konfiguration ist. Der installierte Prallreaktor ist eine Innovation im Bereich der Zerkleinerungstechnik bei Biomasse und garantiert Material in einer optimalen Stückigkeit.

Der Bandtrockner hat in Abhängigkeit des Feuchtigkeitsgehalts des Ausgangsmaterials, eine Kapazität von 11 Tonnen pro Stunde. Da die Abwärme der TREA genutzt wird, muss keine extra Wärme für den Betrieb des Trockners produziert werden, was sich bei der Ökobilanz der produzierten Brennstoffe positiv bemerkbar macht.

Das Material wird dann über eine integrierte Siebanlage nach den Wünschen der Abnehmer genau sortiert, so dass die Brennstoffe nach den Anforderungen und Vorgaben der Heizanlagen optimal gemischt werden können.

Außerdem wird eine Anlage für die Briketierung von Rinde aufgebaut. Die Rindenbriketts sind eine sinnvolle Alternative für die bisher verwendeten Kohlebriketts, da die Rindenbriketts CO<sub>2</sub> neutral verbrannt werden.

Die Anlage ist für einen Input von 80.000 Jahrestonnen konzipiert.



**Stößt auf viel Interesse:** das Biomassezentrum in der Heitersheimer Straße.

## Eine starke Gemeinschaft!

- ✓ über 140 Mitglieder
- ✓ über 30 Branchen
- ✓ innovativ
- ✓ kreativ

*Werden auch Sie Mitglied!*



**GEWERBEVEREIN  
BREISGAU  
HARTHEIM - ESCHBACH e.V.**

## Neues Plus-Energie-Bürogebäude

# 25 neue Arbeitsplätze

Produkte für Druck- und Temperaturmessung, hochwertige Software-Gesamtlösungen sowie alternative Energiequellen stehen im Fokus der Unternehmen im neuen Gebäude an der Freiburger Straße

Wie schon das bestehende Gebäude in der Freiburger Str. 33 fällt das neue Nachbargebäude mit der Haus-Nr. 31 durch sein großes Solardach auf, das mit optimaler Dachneigung genau nach Süden ausgerichtet ist. Hier werden in der Spitze über 50 kW Sonnen-Strom pro Stunde produziert. Pro Jahr werden über 50 Megawatt-Stunden ins Stromnetz eingespeist. Das Gebäude wurde in Holzbauweise errichtet und ist optimal wärmedämmend. Die Heizung

de bietet 700 qm Platz für Büros, für Besprechungsräume, eine Werkstatt und eine Ausstellung. In der Freiburger Str. 31 haben drei Unternehmen ihren Standort im Gewerbepark Breisgau:

### Watts Industries

Der Geschäftsbereich Instrumentation der Watts Industries Deutschland GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Produkte und

weltweit hochwertige Software-Gesamtlösungen. Die Firma hat sich auf zwei Geschäftsbereiche spezialisiert. Die Produktentwicklung, die auf Basis von SAP stattfindet sowie die hochqualifizierte Beratung und Projektumsetzung. Seit 2008 wächst die SIVIS, wie auch die Vertriebsniederlassung der SIVIS im Gewerbepark kontinuierlich und bekommt im neuen Gebäude mehr Platz für weiteres Wachstum

[www.sivis.de](http://www.sivis.de)



**Blickfang:** Das neue Bürogebäude an der Freiburger Straße besticht vor allem durch sein großflächiges Solardach.

übernimmt ein ecomuc-Blockheizkraftwerk (Mini-BHKW), das beim Heizen (ca. 14 kW thermisch) zusätzlich Strom (ca. 6 kW elektrisch) produziert. Die Anschlüsse für Wasser, Strom, Gas und die Heizung sind im separaten Versorgungsgebäude an der Straßenseite untergebracht. Die Zuleitung zum Gebäude erfolgt über eine unterirdische Verbindung. Der Energieverbrauch wird durch den Einsatz von Bewegungsmeldern und LED-Technik minimiert.

Große Fensterflächen bringen viel Licht in die Räume. Ein umlaufender Balkon im Obergeschoss bietet zusätzlichen Komfort. Das Gebäu-

Lösungen für die Druck- und Temperaturmessung (Manometer und Thermometer).

Manometer der Watts Industries werden zum Beispiel bei vielen Anwendungen in der Pneumatik-, Hydraulik- und Sanitärindustrie eingesetzt. Vom neuen Standort im Gewerbepark aus wird die Forschung und Entwicklung sowie der weltweite Vertrieb geleitet und koordiniert.

[www.wattsindustries.de](http://www.wattsindustries.de)

### SIVIS

Die SIVIS mit Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz entwickelt und vertreibt

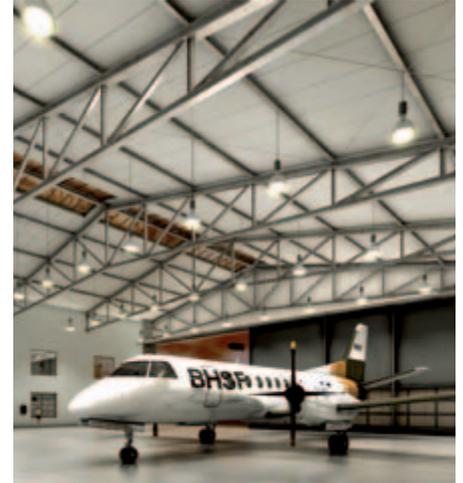
### ecomuc gmbh

Die ecomuc gmbh entwickelt, produziert und betreut Systeme und Produkte, die eine effiziente Nutzung alternativer Energiequellen ermöglichen. Das erste Entwicklungsprojekt, das modulare ecomuc-Blockheizkraftwerk, das auch im neuen Gebäude Freiburger Straße 31 zum Einsatz kommt, wurde als Innovations-Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert

[www.ecomuc.de](http://www.ecomuc.de)

## Neuer Hangar auf dem Flugplatz

# Ein Satteldach über dem Bau



Ein neuer Hangar ist bald Heimat für Flugzeuge, die auf dem Gelände des Gewerbeparks Breisgau gewartet werden.

**Auf dem Areal des Flugplatzes entsteht in direkter Nachbarschaft zu ursprünglich militärisch genutzten Gebäuden aus den vierziger Jahren ein neuer Wartungshangar.**

In Typus, Materialisierung und Dimensionierung ordnet sich der Neubau in das bestehende Ensemble ein. Am Kopf des gemeinsam genutzten Vorfeldes positioniert, bildet der Hangar zudem den Anfang einer begin-

nenden Revitalisierung des gesamten Areals. Während die Halle ihren Ausdruck vor allem durch das filigrane vorfabrizierte Stahltragwerk und ihre Wellblechfassade erhält, ist der eingeschobene zweigeschossige Seitentrakt in Massivbauweise geplant.

Dieser beherbergt im Erdgeschoss Werkstatt und Administration, im Obergeschoss eine Werkswohnung für Piloten und Mechaniker sowie weitere Büroräume. Der Bautypus des Hangars wird also um weitere Nutzungen ergänzt, was sich im Materialwechsel der Fassaden ausdrückt. Analog zum Tragwerk der bestehenden Hangars aus den 40er Jahren bilden die über 42 Meter gespannten Stahlfach-

werkträger ein Satteldach, eine Dachform die im wirtschaftlich optimierten Industriebau heute eher unüblich ist.

Die nur sieben Meter tiefe Schicht des Seitentraktes bildet im Erdgeschoss den Filter vom Haupteingang in den Hangar und ermöglicht im Bereich der Büros und der Wohnung im Obergeschoss durch ihre innenliegende Fassade ungewöhnliche Einblicke in die Wartungshalle.

Die gesamte Energie für den Betrieb des Gebäudes wird über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und Erdwärmesonden erzeugt.

**BHSF Architekten GmbH, Zürich**  
[www.bhsf.ch](http://www.bhsf.ch)

## Zur Info

Bauherr:  
Immobilie Bremgarten GmbH & Co. KG  
[www.bremgarten.tv](http://www.bremgarten.tv)

Grundfläche: 1.236 m<sup>2</sup>  
Nettogeschossfläche: 1.496 m<sup>2</sup>  
Volumen: 13.026 m<sup>3</sup>

Im Bau seit September 2011

einzigartig kulinarisch genießen  
**Bohrerhof**  
**Land Live**  
Zeltrestaurant • Café • Bar  
tägl. ab 12 Uhr, So/Fei ab 11 Uhr durchgehend  
...wo Gutes gedeiht und frisch gekocht wird  
Erlebnis-Landmarkt  
tägl. 8 - 20 Uhr  
nur während der Zeltevents  
Beheiztes Zelt  
Mitte April bis Mitte Juni  
**Spargelessen**  
Ein Geschmackserlebnis der besonderen Art:  
Feldfrischer Bohrerhof-Spargel in vielen Variationen köstlich zubereitet  
Anf. September bis Anf. Dezember  
**delikater Herbst**  
Eigene u. regionale Köstlichkeiten  
Feldsalat-Variationen  
Fisch- u. Wildspezialitäten  
Bohrer's Kürbis-Welt  
Bachstr. 6 · D-79258 Hartheim-Feldkirch · Reservierung Tel. 076 33/9 23 32-160 · Fax -180  
bohrerhof.de



---

## Mauer- und Zauneidechsen

# Herausforderung für die Planer

**Die Ausweisung des Gewerbegebiets Bremgartener Tor im Gewerbepark Breisgau mit einer Gesamtgröße von 14,8 ha stellt die Initiatoren vor eine besondere Herausforderung. Seltene Reptilien müssen geschützt werden.**

### **Bebauungsplan Bremgartener Tor II**

Das Büro für Garten- und Landschaftsplanung Peter Jenne hat für den Planungsbereich einen Umweltbericht mit grünordnerischen Maßnahmenvorschlägen für den Bebauungsplan erarbeitet. Aufgrund der Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde im Planverfahren wurde die Erfordernis einer artenschutzrechtlichen Prüfung aufgrund der Gesetzeslage des Artenschutzgesetzes festgestellt. Als Empfehlung für den weiteren Untersu-

chungsbedarf wurden neben anderen Artengruppen auch die Reptilien, insbesondere die Zauneidechse genannt. Die Flächen haben mit Sicherheit für eine, möglicherweise aber sogar für zwei streng geschützte FFH-Reptilienarten eine Bedeutung als Lebensraum: Zauneidechse und Mauereidechse.

Bei der Zauneidechse ist generell aus jahrelangen, vielfachen Beobachtungen im Gelände von einer flächendeckenden Besiedelung einer umfangreichen Population auszugehen. Wobei die vollständig versiegelten, vollständig mit Gehölz bewachsenen oder mit Hochgraswiesen bewachsenen Flächen, wie z.B. das „Bremgartener Tor“ vielfach ausgeprägt ist, nur suboptimale Teillebensräume darstellen. Optimale Habitate sind jedoch Grenzstandorte, vor allem an der Südseite des angrenzenden Wäldchens, mit „Störungen“ der Geländestruktur, wie zum Beispiel Boden- und Kiesaufschüttungen, Geländeblößen, Holz- und Wurzelstrünke und Reisighaufen. Die beiden genannten Reptilienarten sind nach BNatSchG „streng geschützt“ und sind in Anhang IV der FFH-Richtlinie als „streng

zu schützende Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse“ aufgeführt.

Für beide Reptilienarten erscheint es aufgrund ihrer Verbreitung und Habitatansprüche im Gebiet sehr günstig, Ersatzbiotope in funktionalem Zusammenhang zu entwickeln. Hierzu bietet das Grünordnungskonzept im Bebauungsplan geeignete Möglichkeiten, da eine randlich vernetzte, öffentliche Grünstruktur erhalten bzw. ökologisch gezielt aufgewertet wird (Festsetzung im Bebauungsplan) und in angrenzenden Ausgleichsflächen (Öffentlich-rechtlicher Vertrag Ausgleichsflächen) bereits entsprechende Strukturen vorhanden sind bzw. kurzfristig neu geschaffen werden (CEF-Maßnahmen).

### **Zauneidechse**

Das Habitatspektrum der Zauneidechse ist vielfältig. Als xerothermophile Art bevorzugt sie trockenwarme Lebensräume. Sonnenexponierte Standorte (Ausrichtung vor allem nach Südwest, Süd und Südost), lockeres, trockenes bis mäßig trockenes Substrat, unbewachsene Teil-



**Umfangreiche Arbeiten** sind im neuen Gewerbegebiet Bremgartener Tor im Gewerbepark Breisgau erforderlich – auch wegen der dort heimischen sehr seltenen Eidechsenarten.

flächen und eine mäßige Verbuschung bzw. dichte Grasbestände sind die häufigsten Ausstattungsmerkmale ihrer Fundorte. Typische Habitate haben vollsonnige Böschungen mit Hangneigungen bis max. 50 Grad, eine dichte bis lückige Vegetationsschicht (hohe Deckungsgrade überwiegen), niedrigwüchsige Pflanzen (Jagdrevier) und einige vegetationslose Partien mit Offenbodenbereichen, Steinen oder toten Astteilen, die über die Vegetation hinausragen und als Sonnenplätze dienen (HAFNER & ZIMMERMANN 2007).

Die Zauneidechse besiedelt als Kulturfolger durch Mahd oder extensive Beweidung entstandene Heideflächen, Mager-, Trocken- und Halbtrockenrasen. Kleinflächig ist sie auch an Weg- und Waldrändern, Bahntrassen, Steinbrüchen und in Rebgebieten zu finden. Bevorzugt werden besonnte Böschungen. Ein Mosaik aus trockenwarmen, gut besonnten, strukturreichen Habitatsystemen mit ausgeprägter Vegetationsschicht und sich schnell erwärmenden Substraten sollte auf engstem Raum vorhanden sein: Stellen mit niedriger Vegetation dienen als Jagdhabitate. Auf Offenbodenbereichen, Steinen und Totholz sonnen sich die Tiere, während dichtere Vegetation als Dekung genutzt wird.

Diese Habitate findet die Zauneidechse im Gebiet zumeist randlich von sonnenexponierten Gehölzflächen mit Verbreitungsschwerpunkt im Südosten und Nordwesten des Gebietes, wie die Erhebungen gezeigt haben.

### Mauereidechse

In neuerer Zeit ist die Mauereidechse in Baden-Württemberg vorwiegend im Oberrheingebiet, im unteren und mittleren Neckartal, im Strom- und Heuchelberg, am Hochrhein sowie im angrenzenden Schwarzwald zu finden.

Als ursprüngliche Lebensräume (Primärbiotope) der Art gelten sonnenexponierte Felsen, Abbruchkanten, Geröllhalden, gerölldurchsetzte

Trockenrasen, lichte Steppenheidewälder sowie Kiesbänke und Hochgestade der großen Flüsse. Nachdem durch regulierende wasserbauliche Maßnahmen in den letzten Jahrhunderten die Umlagerung und Entstehung von vegetationsfreien Kiesflächen und Abbruchkanten an den meisten größeren Gewässern stark reduziert wurden, erstrecken sich die Lebensräume der Mauereidechse heute weitgehend auf anthropogen überformten Standorten. Sie ist in Deutschland eine Charakterart der Weinberglagen geworden und auf mikroklimatisch begünstigte, vegetationsarme, oftmals kleinräumig strukturierte Gesteins- und Felshabitate wie Weinbergmauern, Ruinen, Burgen, Friedhöfe, Bahndämme, Straßenböschungen, Steinbrüche, Kiesgruben, Uferpflasterungen und Dämme beschränkt (LAUFER & WAITZMANN & ZIMMERMANN 2007).

Bevorzugt finden sich die Tiere auf nach Südosten oder Südwesten exponierten Flächen. In diesen Biotopen ergibt sich eine optimale Ausnutzung der Vormittags- beziehungsweise der Nachmittags- und Mittagssonne. Die Eidechsen, die in den Hohlräumen der Mauern leben, nutzen diesen Unterschlupf sowohl zum Schutz gegen Kälte in der Nacht als auch zum Schutz

gegen die extrem hohen Temperaturen während der Mittagshitze im Hochsommer. Generell günstig sind Mauern mit gleichmäßig verteilten offenen Fugen und Spalten. Die Tiere bevorzugen einerseits vielfältig bewachsene Mauerflächen, die reichlich Insekten anlocken, andererseits unbewachsene Flächen, um sich dort zu sonnen.

Im Gewerbepark Breisgau (Bremgartener Tor) kommen die Mauereidechsen an allen Shelter-Anlagen und dort vor allem an den vermoosten Betonmauern, Erdwällen und offenen Randflächen vor. Daneben sind sie im gesamten Gebiet auf Erd- und Kieshaufen, an frischen Holz- und Reisaufschüttungen des nördlichen Benjeswalles sowie auf Holzstapeln des an-

grenzenden nördlichen Wäldchens zu finden. Fortpflanzungs- und/oder Ruhestätten können dann zerstört oder/und einzelne Tiere getötet werden, wenn in den dargestellten Lebensraum der Zauneidechse eingegriffen wird, was durch die geplante Rodung der Gehölze und der Baufeldfreimachung gegeben ist. Aufgrund der Größe und Lage des Vorkommens ist bei der Zauneidechse denkbar, dass durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen ein derzeit pessimaler Lebensraum durch die Zauneidechse neu besiedelt wird. Diese Maßnahme ist von der Verwaltung Gewerbepark Breisgau im Sommer 2011 durchgeführt worden. Insgesamt wurde mit der Bebauung von Südosten des Gebietes im Herbst 2011 begonnen und in Abschnitten bei der weiteren Erschließung des Gesamtgeländes erst in den darauffolgenden Jahren vollständig in Anspruch genommen. So haben die Individuen bei entsprechenden Ersatzlebensräumen in funktionsräumlichem Zusammenhang genügend Zeit, diese zu besiedeln. Hierdurch bestand die Möglichkeit, dass die bis zum Sommerende aktiven Tiere den Abräumungsmaßnahmen ausweichen konnten.

Quelle: Gutachten „Reptilien“

Dipl.Ing. P. Jenne,

Büro für Garten- u. Landschaftsplanung,  
Bad Krozingen

Für die Echsen entsteht ein neuer Lebensraum

**Druckerei Ott GmbH**

Karl-Friedrich-Benz-Str. 4  
Industriegebiet · Neuenburg a. Rh.  
Tel. 0 76 31 / 7 21 77 · [www.druckerei-ott.de](http://www.druckerei-ott.de)  
**Fordern Sie unverbindlich unsere interessante Weihnachtskartenkollektion an!**

## Die FWI spielt eine gewichtige Rolle im Bereich Immobilien

# Eine breite Palette von Aufgaben

**Die FWI (Freiburg Wirtschaft und Immobilien) zählt zu den Gesellschaftern des Gewerbeparks Breisgau. Ein Überblick über das Unternehmen:**

### Kompetenzen und Aufgaben

Die fwi praktiziert seit Jahren Public Private Partnership, PPP. Sowohl ihre Gesellschaftsstruktur, wie auch ihre Projekte sind durch die öffentlich private Partnerschaft geprägt. Die fwi organisiert den problem- und lösungsorientierten Dialog zwischen den Entscheidungsträgern aus der Politik mit ihren Experten.

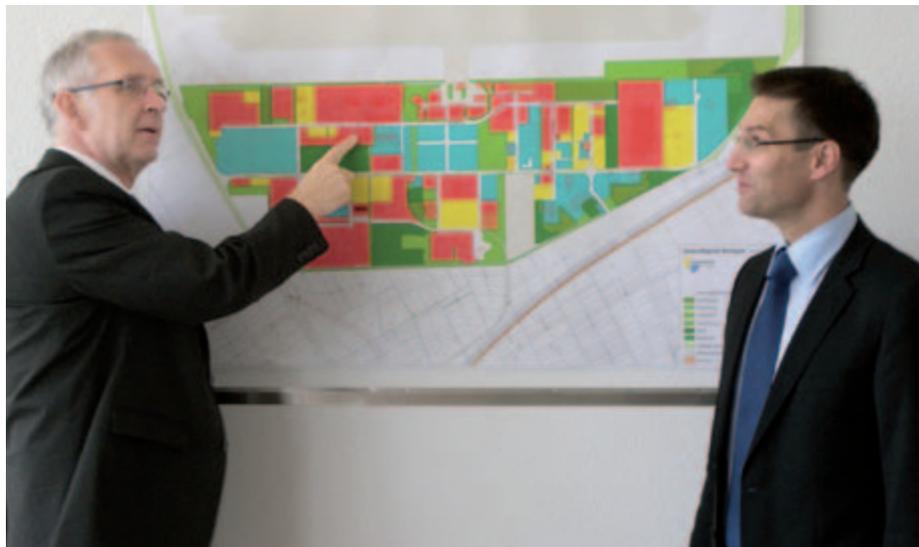
Unsere Kompetenzen liegen in der Marktanalyse, der Vermittlung von Gewerbeobjekten, der Altlastensanierung, der Erschließung, der Akquisition von Fördermitteln, der Entwicklung von Nutzungskonzepten, der Bewertung von Grundstücken.

### Analyse

Die fwi dient der Stadt Freiburg und der Region als ein Instrument für den sparsamen Umgang mit Flächen. Die Siedlungsentwicklung der letzten Jahrzehnte war auch im Gewerbeflächenbereich durch den Strukturwandel der Wirtschaft sowie durch großen Flächenverbrauch geprägt. Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen sollten daher verstärkt Gewerbeflächen „recycelt“ werden. Die Innenentwicklung sollte Vorrang vor der weiteren Ausweisung neuer Flächen im Außenbereich erhalten.

### Strategie

Die fwi bündelt Kompetenzen aller Beteiligten mit dem langjährigen Know-how ihrer Mitarbeiter. Industrie und produzierendes Gewerbe ziehen sich aus den Innenbereichen zurück. Bahn, Post, Telekom und Bundeswehr setzen große Areale sowohl in den Städten als auch in den ländlichen Regionen frei. Kommunen und öffentliche Hände bündeln ihre Infrastruktur an zentralen Orten und suchen Nachnutzungen für eine Vielzahl von Liegenschaften. Die Erwartungen an eine adäquate Nachnutzung sind hoch, da diese Flächen gut in das



FWI-Geschäftsführer Dr. Bernd Dallmann mit Markus Riesterer (r.), Verbandsdirektor und Geschäftsführer des Gewerbeparks Breisgau.

Siedlungsgefüge eingebunden sind und ein bedeutendes Entwicklungspotenzial für die Gemeinden darstellen. Die fwi identifiziert machbare Lösungen, mit Blick für innovative Ansätze. Das Bauen auf Gewerbebrachen erfordert – unabhängig davon, ob die Areale groß oder kleinteilig sind – neben der nüchternen Analyse, Kreativität und Phantasie im gleichen Maß wie Engagement und Erfahrung.

### Ausgewählte Projekte der fwi

- Kasernenareal St. Gabriel, Freiburg – Kauf, Sanierung und Entwicklung eines Nutzungskonzeptes sowie Vertrieb der Grundstücke u.a. für den Zentralen Betriebshof der Stadt Freiburg im Wege des Public Private Partnership, PPP

- Wohngebiet Riegel – Erschließung eines Wohngebietes im Rahmen eines Treuhandauftrages

- Hauptbahnhof Freiburg – Konzepterarbeitung und Vermittlung der Gewerbeflächen

- Gewerbegebiet „Über der Elz“, Emmendingen – Erwerb, Erschließung und Vermarktung einer un bebauten Gewerbefläche im Auftrag der Stadt Emmendingen

- Ramie-Areal, Emmendingen – Umwandlung einer Industriebrache, 14 ha in ein attraktives Wohn- und Dienstleistungsquartier, „Gartenstadt Emmendingen“

- Gewerbegebiet „Haid“, Freiburg – Erwerb und Vermarktung von un bebauten Gewerbeflächen, Finanzierungskonzept eines Straßenanschlusses an die B3

Die fwi ist am Gewerbepark Breisgau zur Entwicklung des ehemaligen Militärflugplatzes Bremgarten zu einem interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiet beteiligt. Neben dem Zweckverband Gewerbepark Breisgau, den Sparkassen Staufeuern Breisach, Markgräflerland sowie den Volksbanken Staufeuern und Breisgau Süd ist die fwi Gesellschafterin am Stammkapital. Die Gesellschaft betreut für den Zweckverband Gewerbepark Breisgau die Unternehmen, verpachtet Grundstücke, vermietet Gebäude, erhält die Straßen und Grünflächen und hat die Betriebsführung der technischen Infrastruktur

**M** Mehr Information unter [www.gewerbepark-breisgau.de](http://www.gewerbepark-breisgau.de) oder [www.fwi-wirtschaftsimmobilien.de](http://www.fwi-wirtschaftsimmobilien.de)

# Finanz-Service aus einer Hand



## Kompetente Ansprechpartner bei Finanz- und Vorsorgefragen:

Frank Strahberger, Matthias Meier, Markus Schlachter, Volker Trogus, Yannick Strahberger (v.l.n.r.)

qualifizierten Rat und Unterstützung bei der Entwicklung von strategischen Konzepten und langfristiger Finanzplanung.

„Für viele – ob Privatpersonen oder Unternehmer – ist die Finanz- und Vermögensplanung ein Buch mit sieben Siegeln. Um die richtigen Entscheidungen zu treffen, ist Fachwissen und qualitative Beratung unabkÖmmlich. Für alle Ratsuchenden stehen meine Kollegen und ich jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, honorarfrei und auf Wunsch auch außerhalb der Bürozeiten“, sagt Markus Schlachter von der Deutschen Vermögensberatung.

**i** Bürogemeinschaft der Deutschen Vermögensberatung (DVAG)  
Harthheimer Straße 12, 79427 Eschbach, Telefon 07634-695112

**In Zeiten der Finanzkrisen ist Vermögensberatung wichtiger denn je. Aber wichtig ist es auch, die richtigen Partner zu finden. Jetzt kann man auch im Gewerbepark fündig werden.**

**P**rofessionelle und umfassende Finanzberatung ist heutzutage wichtiger denn je: Bei der Vielzahl der Finanz- und Versicherungsprodukte und den immer wieder neuen Gesetzesreformen sind Fachwissen, Zeit und sichere Entscheidungen gefragt. Mit ihrem Büro in Eschbach schafften die Finanz- und Versicherungsexperten der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) eine Anlaufstelle für Menschen, die kompetenten Rat bei allen Finanz- und Vorsorgefragen suchen. Auch für kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region stehen die Vermögensberater Volker Trogus, Markus Schlachter, Matthias Meier, Frank und Yannick Strahberger als Ansprechpartner vor Ort gerne zur Verfügung.

Die erfahrenen Experten beraten rund um die Themen Geld, Vorsorge und Versicherungsschutz. Rund 1.500 zufriedene Privat- und Geschäftskunden aus der Region werden hier betreut, viele davon schon seit mehreren Jahren.

Individuell und branchenübergreifend analysieren die Vermögensberater der DVAG die aktuelle Situation der Kunden, besprechen mit ihnen ihre Ziele und Wünsche und arbeiten dann konkrete Handlungsvorschläge und ein auf einander abgestimmtes Konzept aus. Von Versicherungen bis Geldanlagen, von Finanzierungsmodellen bis zur privaten Altersvorsorge – hier bekommt man die breite Palette der Finanzprodukte aus einer Hand.

Vom kompetenten Service profitieren nicht nur Privatpersonen, sondern auch zahlreiche Geschäftskunden, vor allem auch Selbstständige aus verschiedenen Branchen. Denn auch Unternehmer brauchen häufig

## Wärme aus Abfall



- zuverlässig
- wirtschaftlich
- komfortabel
- sauber
- klimaschonend

Info finden Sie unter  
[www.tbe-waerme.de](http://www.tbe-waerme.de)



TREA Breisgau Energieverwertung GmbH

RUSSLAND-DELEGATION

# Großes Interesse an der Müllverbrennung



In Zusammenarbeit mit eurotransact – consulting, Ing.Büro Anton H. Schoenen sowie mit Hilfe der Geschäftsleitung des Gewerbeparks besuchte das „Innovation Consortium-Regional

Institute for International Cooperation- Tyumen State University“ mit 14 Teilnehmern unter Leitung von Dr. Galina Telegina, der Direktorin des Institutes, den Gewerbepark Breisgau.

Auf Grund der gewaltigen Probleme der Müll- und Abfallentsorgung in Russland/Tyumen-Sibirien war die TREA Breisgau wichtiges Ziel. Dr. Ing. Holger Heinig informierte die Gäste über das moderne Müllbeseitigungsunternehmen. Nach einem Mittagessen im Gasthaus „zur Eule“ ging es dann ins Verwaltungsgebäude zum Empfang durch den Verbandsdirektor und Geschäftsführer Markus Riesterer.

Weiter auf der Liste: Eine Besichtigung von MEIERMOTORS mit Rundflug über den Gewerbepark und das Markgäflerland. Ingenieur Oleg Ivlev informierte die Gäste in ihrer russischen Heimatsprache über das Luftfahrtunternehmen und die Möglichkeiten, die im Gewerbepark Breisgau für diese Branche zu finden sind.

Die Präsentation vom Verbandsdirektor Markus Riesterer fand große Begeisterung, so dass eine weitere russische Delegation im November 2011 im Gewerbepark Breisgau zu Gast war.

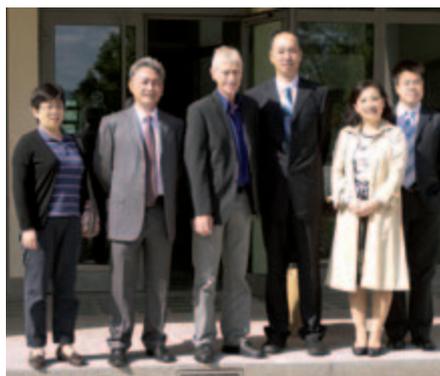
---

CHINA-DELEGATION

# Information über die Gewerbepark-Struktur

Im Sommer hat eine Delegation aus China den Gewerbepark Breisgau besucht. Die fünf Gäste kommen aus der nordchinesischen Provinz Shanxi. Sie sind alle in leitenden Positionen von den Entwicklungsgebieten für Wirtschaft und Technik (EGWT) der Städte Shuozhou und Linfen. Ein EGWT in China lässt sich funktionell mit einem deutschen Industriegebiet bzw. Gewerbepark vergleichen.

Auf Einladung der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM) sind die Gäste nach Deutschland gekommen, um die Erfahrung im Betreiben und Verwalten der Industriegebiete zu lernen. Die Delegation wurde von Albert Blattmann, dem stellv. Verbandsdirektor, empfangen. Blattmann erläuterte in einem kurzen Vortrag die Geschichte



des Gewerbeparks Breisgau und informierte über die hier ansässigen Unternehmen. Die Gäste haben sich vor allem für die deutliche Trennung von hoheitlichen und privaten Auf-

gaben in einem deutschen Gewerbepark, die jeweils von einem Zweckverband und einer privatrechtlich organisierten Gesellschaft wahrgenommen werden, interessiert. Nach Angaben der Delegationsmitglieder strebt man in China momentan nach einer solchen Trennung, um die EGWT effizienter betreiben zu können.

Im Anschluss an den Vortrag hat der stellvertretende Verbandsdirektor die Delegation in einem kleinen Rundgang durch den Gewerbepark begleitet und dabei den Gästen die in seinem Vortrag erwähnten Unternehmen gezeigt. Die Mitglieder der Delegation haben auch den Wunsch geäußert, Albert Blattmann zu einem Gegenbesuch in China begrüßen zu dürfen.

ZOLLAMT FREIBURG

## Besuch im neuen Tower

Mitte September besuchten Zollamtsrätin Carla Anderson (Leiterin des ZA Freiburg), Zollinspektor Colbjörn Schäfer (Vertreter des Abfertigungsleiters Ausfuhr beim ZA Freiburg) und Zollhauptsekretär Arnold Gramelspacher (Abfertigungsbeamter beim ZA Freiburg) den Gewerbepark. Die Besucher wurden von Markus Riesterer, Verbandsvorsitzender des Gewerbeparks willkommen geheißen. Höhepunkt des Besuchs war die Besichtigung des neu errichteten Towers auf dem Flugplatz Bremgarten, der offiziell im Frühjahr 2012 eingeweiht wird.

Das Zollamt Freiburg ist als überwachende Zollstelle für die Durchführung von Zollkontrollen bei Einflügen aus einem Drittland und bei Ausflügen in ein Drittland während der Öffnungszeiten und für die Prüfung der Eintragungen im Hauptflugbuch zuständig.



STADTVERBAND BAD KROZINGEN DER EUROPA-UNION DEUTSCHLAND

## Grenzüberschreitende Bedeutung



Jedes Jahr bietet der Stadtverband Bad Krozingen der Europa-Union Deutschland seinen Mitgliedern den Besuch einer Firma oder Institution in der Region an, die europa- oder weltweit verflochten ist.

In diesem Jahr stand der Besuch des Gewerbeparks Breisgau in Eschbach auf dem Programm. Verbandsdirektor Markus Riesterer stellte den Teilnehmern den Park vor: Die Darstellung der historischen Entwicklung, der heutigen Konzeption und der Perspektiven für die Zu-

kunft vermittelten einen eindrucksvollen Einblick auch in die grenzüberschreitende Bedeutung des Parks für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Bei einer anschließenden Rundfahrt wurde den Teilnehmern der Park mit seinen vielfältigen Firmen vorgestellt. Die zahlreichen Nachfragen an Herrn Riesterer bezeugten das starke Interesse der Teilnehmer an dieser bedeutungsvollen Einrichtung.

Neu: Faller's Eventhalle für Feste von 80 bis 250 Personen

# Fallerhof

Hausen

...fein essen · trinken · schlafen!

Hotel-Restaurant · Partyservice · [www.fallerhof.de](http://www.fallerhof.de) · 07633-4400  
79189 Bad Krozingen Ortsteil HAUSEN · Tunibergstraße 2b



Der Vorstandsvorsitzende des BGV, Heinz Ohnmacht, war persönlich im Gewerbepark Breisgau, um sich direkt vor Ort über die rasante Entwicklung im Gewerbepark Breisgau zu informieren.



Kolleginnen und Kollegen des Finanzamtes Freiburg Stadt vom Sachgebiet Lohnsteuer besuchten im Rahmen eines Halbtagesausfluges den Gewerbepark Breisgau. Die Gruppe war erstaunt über die fortschrittliche Entwicklung, die das Gelände seit Abzug der Bundeswehr genommen hat. Sie bedankten sich für die fachkundigen und kompetenten Erläuterungen durch den Verbandsdirektor Markus Riesterer.

---

ERWIN TEUFEL BESUCHT DEN GEWERBEPARK UND DAS ELSÄSSISCHE GRÜNDERZENTRUM IN FESSENHEIM

## Erwin Teufel findet lobende Worte

Erwin Teufel, der frühere Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg hat heute noch eine wichtige Funktion: er ist Präsident des Deutsch-Französischen Instituts in Ludwigsburg. In dieser Funktion hat Teufel kürzlich den Gewerbepark Breisgau besucht, um sich ein Bild von dem geplanten Dokumentationszentrum zu machen, das im Bereich der Erich-Dilger-Alain-Foechterle-Brücke zwischen Hartheim und Fessenheim entstehen soll.

Teufel hat den Mitgliedern des grenzüberschreitenden Zweckverbands Mittelhardt-Oberrhein bescheinigt, dass er die Idee und Herangehensweise an das Projekt sehr vernünftig finde. Es sei ja wichtig, dass die deutsch-französische Nachbarschaft so prominent wie möglich dargestellt werde. Dies gelte gerade auch für die heranwachsende Generation am Oberrhein.

Über das Projekt im Einzelnen informierte der Eschbacher Bürgermeister Harald Kraus, der auch Präsident des ersten deutsch-französischen Zweckverbandes ist. Kraus ließ noch einmal die Geschichte Revue passieren.

Sie begann mit dem Bau der Rheinbrücke und soll jetzt durch die Realisierung des Themenparks ergänzt werden. Dafür gibt es zwei Projektleiter. Maurice Zimmerle, einst Bürger-



**Besuch vom früheren Ministerpräsidenten:** Erwin Teufel (m.), im Bild mit Maurice Zimmerle (l.) und Werner Dammert, hat sich im Gewerbepark Breisgau über das Projekt des neuen Dokumentationszentrums informiert.

meister im elsässischen Neuf-Brisach und Werner Dammert, früher Direktor des Gewerbeparks Breisgau und Bürgermeister von Merzhausen und Horben. Maurice Zimmerle verdeutlichte noch einmal die Ziele des The-

menparks. Werner Dammert wies allerdings auch darauf hin, dass man sich auf einem höchst schwierigen Gebiet bewege. Ein solches Projekt hat es schließlich noch nicht gegeben, schon die Ausschreibung ([www.rheinbruecke.org](http://www.rheinbruecke.org)) sei absolutes Neuland für die Initiatoren.

Erwin Teufel zeigte sich beeindruckt und erklärte, dass mit dem Vorhaben viele Chancen verbunden seien. Für besonders wichtig halte er eine stufenweise Umsetzung. Teufel: „Der längste Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt.“ Am Anfang gebe es immer Gegenargumente, aber nach 20 Jahren könne man doch staunen, welche guten Ergebnisse erzielbar sind.

In diesem Zusammenhang lobte Teufel auch die Entwicklung des Gewerbeparks Breisgau, die er als ehemaliger Ministerpräsident mit begleitet hatte. Der Park habe eine glänzende Entwicklung genommen, er sei ein Paradebeispiel für eine „sinnvolle Zukunftsgestaltung“. Diese Leistung sei nicht hoch genug anzuerkennen, fand der frühere Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

PARLAMENTARISCHER BESUCH AUS STUTTGART

## Liberaler tagten im Gewerbepark



Ein bisschen Landtagsluft wehte im August durch die Räume der Verwaltung des Gewerbeparks Breisgau. Der Arbeitskreis 8 der FDP-/DVP-Landtagsfraktion, zuständig für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, tagte dort.

Die Liberalen hatten sich eine umfangreiche Themenpalette vorgenommen. So traf man sich zunächst auf der Baustelle der Biogasanlage. Dort erläuterte Mathias Nikolay, Vorstandsmitglied der Badenova, das Projekt. Das Vorhaben, das demnächst in Betrieb gehen soll, ist ein wichtiger Baustein für die Region im Bereich Breisgau-Hochschwarzwald.

Viel Interesse fand auch die Vorstellung des Interkommunalen Gewerbeparks Breisgau. Diesen Part übernahm der stellvertretende Verbandsdirektor Albert Blattmann. Dabei stieß auf besonderes Interesse, dass im Gewerbepark als Gesellschafter neben der Stadt Freiburg auch etliche kleine Kommunen sowie Geldinstitute vertreten sind.

Konfrontiert wurden die Freien Demokraten aber auch mit dem Projekt des Bahnausbaus am Oberrhein. Freilich unter einem anderen Vorzeichen als sonst üblich. Es ging um die Reduzierung der Inanspruchnahme von Ackerflächen. Dabei informierten unter anderem Roland Diehl für die Bürgerinitiative MUT.

Beendet wurde der FDP-Ausflug nach Südbaden mit einem Gespräch mit Kilian Schneider, dem Präsidenten des Badischen Weinbauverbandes. Er informierte die Besucher über Anbauprobleme im hiesigen Weinbau.

ELSÄSSISCHE DELEGATION ZU GAST

## Hoher Besuch



Im November empfing der Zweckverband des Gewerbeparks Breisgau Alain Perret, Prefekt des Oberelsasses und Gilbert Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Colmar. Hauptzweck des Besuchs: Die Möglichkeiten einer Konversion zu erkunden, gilt der Gewerbepark Breisgau doch als besonders gelungenes Projekt. Nun soll geprüft werden, ob auch der frühere Militärflugplatz Colmar-Meyenheim ein Industriepark werden kann.

## SVB-Schlacke

**Auf uns kann man bauen!**



Deponie Eichelbuck  
Freiburg



Grißheimer Straße  
Gewerbepark Breisgau

Zum Beispiel mit **TREAmín®**  
für Oberflächenabdichtungen  
von Deponien

oder mit **TREAlit®** in der  
Trag- und Frostschuttschicht  
im Straßenbau

Die **SVB** ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb  
und stellt Baustoffe für Deponie-, Tief- und Straßen-  
bau her – güteüberwacht und qualitätsgesichert.

**Schlackeverwertung Breisgau GmbH SVB**

Gewerbepark Breisgau  
Grißheimer Straße 2  
79427 Eschbach

www.schlacke-breisgau.de  
info@schlacke-breisgau.de



BENEFIZFLIEGEN FÜR KREBSKRANKE KINDER UND DEREN ANGEHÖRIGE

## Ein unvergessliches Erlebnis

16 Piloten und noch mehr Helfer sorgten am schönsten Sonntag im April zum zweiten Mal dafür, dass 62 Passagiere kostenfrei einen Rundflug bekamen. Das Wetter war für diesen Anlass, wie dieser ihn verdient hat: einfach toll! Die Kosten hierfür trugen die Piloten.

Es war für krebskranke Kinder, Geschwister und Eltern wieder ein Tag, an dem sie ihre Sorgen und Nöte in den Hintergrund stellen konnten. Viele emotionale Momente waren zu bemerken. Besonders eine Gruppe aus Schönwald, welche ihre Krebsbehandlung hinter sich hat, wird den Flugplatz Bremgarten nicht vergessen.

Als besonderes Highlight flog Uwe Petermann mit seinem aufsehenerregenden Motorschirm mit, welcher bei den Kindern sehr gefragt war. Alle Kinder wurden für ihren Flug von Doris Petermann mit der entsprechenden Pilotenkleidung versehen.

Zusätzlich wurden alle Passagiere und Piloten sowie Helfer von der Sportfluggruppe mit einem Essen und Getränk bewirtet. Die Unkosten übernahmen ansässige Firmen als Spende.



Wir danken hier herzlich, im Namen der Kinder, dem GPB für den Erlass der Landgebühren, den geduldrigen Flugleitern, den Spendern für das Catering, der Sportfluggruppe Immelmann für das Catering, den Kuchen Spendern und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Der vielseitige Wunsch, diese Benefizveranstaltung jährlich zu wiederholen, schickt uns bald auf den Taxiway.

Sollte eine ansässige Firma Interesse haben, an diesem Tag mit einem Event zur Freude der Kinder beizutragen, sind wir gerne zum Gespräch bereit. **Erwin Bögle**

BREISGAU ENERGY NIGHT 2011

## Mit Wohlfühlfaktor

Am 24. September diesen Jahres, einem herrlichen Spätsommernachmittag, trafen sich Freizeit- und Hobbyläufer sowie ambitionierte Läufer zur 4. breisgau energy night im Gewerbepark.

Die Starterzahlen blieben angesichts des Papstbesuchs in Freiburg hinter denen der letzten Veranstaltungen zurück, dennoch war das Organisationsteam angenehm von der Größe des Starterfelds überrascht. Vor dem Start gedachte der Organisationschef Wolfgang Bronner in einer kurze Ansprache und einer Schweigeminute dem im Frühjahr tödlich verunglückten Mitbegründer der breisgau energy night, Bernd Fremgen.

Im Sportlerzelt kam man dann zur Ehrung der Altersklassensieger und der bestplatzierten Teams aus den Mannschaftswertungen zusammen.



8. INT. DEUTSCHE SUPERMOTO-MEISTERSCHAFTEN 2011

## Spannende Rennen

Packende Zweikämpfe „Schulter an Schulter“, atemberaubende Drifts und spektakuläre Sprünge!

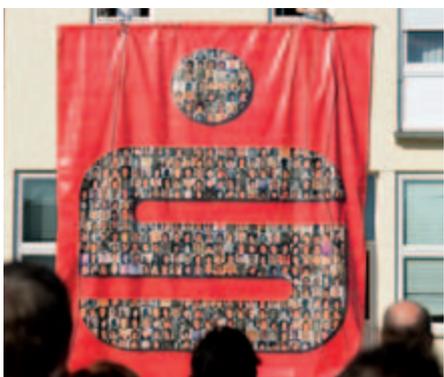
Rund 2.000 Fans erlebten wieder einmal tollen Sport der 190 Fahrer aus elf Nationen. Dank des unermüdligen Einsatzes des ausrichtenden Freiburger Motorsport Club (FMC) konnte pünktlich zum Höhepunkt der Finalrennen sogar wieder der am Vormittag aus Sicherheitsgründen geschlossene 280 Meter lange Offroad-Teil „aufgemacht“ werden.

„Star des Tages“ war dabei Mauno Hermunen. Der Finne (auf Husqvarna) gewann in der S1 beide Läufe – sicherte sich somit vorzeitig den Titel des Deutschen Meisters 2011. Aber auch die Lokalmatadore des FMC trumpften groß auf. Allen voran Christian Klipfel. Der Endinger kam bei den Amateuren mit seiner KTM im ersten Lauf auf Rang zwei – und holte sich im zweiten Lauf sogar den Sieg!

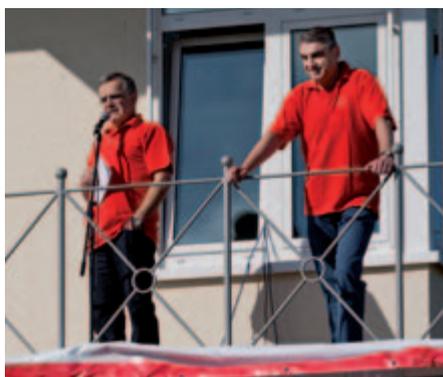


SPARKASSE IM GEWERBEPARK

## Geldgeschäfte möglich



Die Sparkasse Staufen-Breisach hat 2011 erstmalig Räumlichkeiten für Veranstaltungen im Gewerbepark Eschbach gemietet. Nach der Geschäftsstellenleiterrunde im Frühjahr fand im Juni eine Info-Veranstaltung für alle Mitarbeiter der Sparkasse im Gewerbepark statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde neben den



Sitzungsräumen auch das Außengelände genutzt. Als besonderes Highlight durfte jeder mit einer Antonow über Teile des Geschäftsgebiets fliegen. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Gewerbeparks konnte ein reibungsloser Ablauf und somit eine gelungene Veranstaltung durchgeführt werden.

FLUGERLEBNIS

## Midsommar

Ein Teilnehmer berichtet von einem ganz besonderen Flugvergnügen auf dem Flugplatz des Gewerbeparks:

Das Midsommar-Fliegen kommt aus dem Schwedischen. Dort ist der Midsommar (die Mitte des Sommers) der längste Tag des Jahres. Und diesen nutzen wir, um möglichst lange zu fliegen.

Wir treffen uns ab 18:00 Uhr zum Grillen. Gegen 20:30 Uhr besteigen wir dann unsere Flieger, um bis Sonnenuntergang zu fliegen (oder auch 30 min länger, wenn die Flugzeuge mit Positionslichtern ausgerüstet sind).

Danach sitzen wir noch gemütlich bei einem Glas Rotwein beieinander und unterhalten uns über das Erlebte.



Mitfliegen kann jeder, der einen der raren freien Sitzplätze ergattert. Dies sind naturgemäß Angehörige der Piloten oder andere Piloten ohne eigenes Flugzeug."



**Diskutanten im Blauen Sessel:** Markus Riesterer (m.) mit Maria Stiebler (l.) und Florian Braune.

Am 20. Oktober hatten die Wirtschaftsjunioren Markus Riesterer auf den Blauen Sessel geladen. In den Räumen des Gewerbeparks stellte der Geschäftsführer des Gewerbeparks Breisgau zu Beginn der Veranstaltung den Gewerbepark vor, insbesondere die Geschichte als Militärflughafen bis heute. Die Idee und der Erfolg des interkommunalen Gewerbegebiets imponierte den Anwesenden.

Dann stellte sich Riesterer den Fragen der Vorsitzenden Maria Stiebler und dem Leiter des Arbeitskreises Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik Florian Braune. Auf unterhaltsame Weise berichtete er von seinem Werdegang und seinen beruflichen Erfahrungen, den Höhepunkten seines Lebens und auch von den Tiefpunkten. Interessantester Punkt dabei: Riesterers Vergangenheit als Bürgermeister und Kommunalpolitiker, bevor er seinen Posten im Gewerbepark Breisgau antrat.

EINWEIHUNG 2012

### Der neue Tower



Anfang Juli ist Richtfest für den neuen Tower auf dem Flugplatz des Gewerbeparks gefeiert worden. Mittlerweile ging die Anlage bereits in Betrieb. Die offizielle Einweihung ist im nächsten Jahr vorgesehen. Der Bau des Towers war notwendig geworden, weil das Vorgängergebäude nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE LANDESKONFERENZ

### Klimaneutral erfolgreich

600 Teilnehmer erlebten vom 1.–3. Juli 2011 in Freiburg die Baden-Württembergische Landeskonzferenz der Wirtschaftsjuvenen. Neben einem vielseitigen Konferenzprogramm, setzte man sich auch mit dem Thema Klimaschutz auseinander.



Denn unter dem Motto „Sonne. Energie. Genuss.“ haben es sich die Freiburger Wirtschaftsjuvenen mit der klimaneutralen Ausrichtung der diesjährigen Landeskonzferenz zur Aufgabe gemacht, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Von Seminaren und Workshops über die Trade Show und Betriebsbesichtigungen bis hin zu den Abendveranstaltungen und dem Kinderprogramm wurden alle Veranstaltungsteile ressourcenbewusst konzipiert und klimaneutral durchgeführt. Am Samstagabend erhielten sie bei ihrer Abschluss-Gala im Alten Güterbahnhof (Foto) aus der Hand von Achim Geigle, Vorstand der NaturEnergie AG, das Zertifikat für die Kompensation von Treibhausgasen durch zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen. Der Gewerbepark Breisgau war einer der Sponsoren der Veranstaltung.

EIN RÜCKBLICK

### LEG war Geburtshelfer



Kurz nach Bekanntwerden der Schließungspläne des Militärflugplatzes Bremgarten wurde die damalige LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg (jetzt KE-LBBW Immobilien

Kommunalentwicklung) in die Überlegungen zur künftigen Nutzung eingebunden und beriet die beteiligten Kommunen intensiv beim weiteren Vorgehen auch durch die Entwicklung verschiedener Nutzungsszenarien. Nach Gründung des Zweckverbands Gewerbepark Breisgau mit eigener Verwaltung übernahm die Kommunalentwicklung (KE) die Finanzsteuerung der Konversion und richtete dazu ein Treuhandkonto ein. Auch bei Sonderaufgaben wie der Förderabwicklung im Konversionsstandortprogramm und bei der Vermarktung unterstützte die KE den Zweckverband bis zum Vertragsende am 31.12. 2010.

Im Foto (v.l.n.r.): Werner Dammert, Harald Kraus, Dr. Theodor Haag, Fritz Richter, Rolf Riecker, Bernd Büttner und Markus Riesterer.



Die Bergwacht Schwarzwald, Ortsgruppe Sulzburg, freute sich über eine Spende von der Gewerbepark Breisgau GmbH für ihr neues Einsatzfahrzeug. Gerald Hiestand als erster Vorsitzender kam persönlich in den Gewerbepark Breisgau um sich zu bedanken.

14. INTERNATIONALE FACHMESSE EXPO REAL 2011

## Region Freiburg präsentierte sich in München

Trotz Turbulenzen auf den Finanzmärkten war die Teilnehmerzahl auf der 14. Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen stabil. Es kamen rund 37.000 Teilnehmer aus 34 Ländern zur Expo Real 2011 nach München. Die Region Freiburg präsentierte sich mit Partnern auf dem Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg International.

Die Wirtschaftsförderungen von Freiburg und der Region Freiburg (FWTM und WRF) zusammen mit der Freiburg Wirtschaftsimmobilien und Freiburg Green City haben auf der Messe für den attraktiven Standort geworben.

Der Freiburger Auftritt wurde mit den aktuellen Projekten von den beiden Bauträgern Gisinger und Unmüßig, den freien Gewerbeflächen im Gewerbepark Breisgau und dem

Güterbahnhofsareal „Gare du Nord“ sowie mit Thomas Daily, dem führenden Anbieter hochwertiger Immobilienmarkt-Informationen, abgerundet. Die Freiburger Aussteller konnten viele und qualitativ gute Kontakte zu Investoren und Interessenten knüpfen.

„Die Teilnahme an der ExpoReal in München ist für den Gewerbepark Breisgau unverzichtbar, um bestehende Kontakte zu vertiefen und neue zu knüpfen“, so Markus Riesterer, Verbandsdirektor und Geschäftsführer des Gewerbepark Breisgau. „Der perfekt gelungene Stand der Region Freiburg bietet hierzu hervorragende Gelegenheit“, so Riesterer weiter.

„Der Gemeinschaftsstand hat den Akteuren auf dem Freiburger Gewerbeimmobilienmarkt eine gute Plattform zur Präsentation und für

ihre Kundenkontakte geboten“, zog Thomas Stoffel, Leiter der Wirtschaftsförderung der FWTM, Bilanz.



**Erfolgreicher Auftritt:** Die Region Freiburg war gefragt auf der Expo Real 2011.

ANZEIGE

# EDF-Haus der Energien Fessenheim (F)

Lehrreich. Interaktiv. Familienfreundlich.  
**KOSTENLOS!**

Entdecken Sie in unserer 700m<sup>2</sup> großen Ausstellungshalle die Stromerzeugungsverfahren des französischen Versorgungsunternehmens EDF  
**Freier Eintritt – Dreisprachig – Freie und geführte Besichtigungen**  
Auskünfte und Reservierung: +33 (0)3 89 83 51 23

Öffnungszeiten: Vom 1. Oktober bis zum 31. Mai, jeweils mittwochs und sonntags von 14 bis 17 Uhr.  
In der Sommersaison: jeweils Nachmittags von 14 bis 18 Uhr.  
Vereinbarung, auch in deutscher Sprache!

Zufahrt aus Deutschland: AS, Ausfahrt Hartheim/Weilerheim, Richtung Wasserkraftwerk Fessenheim über die Europabrücke

Maison des énergies EDF  
rue de l'Europe, F-68740 Fessenheim



## Emissionen der TREA Breisgau

kontinuierliche Messungen ( 01.01.2010 bis 31.12.2010)					
Parameter		Genehmigungswert	Jahresmittel	Genehmigungswert	Jahresmittel
		Konzentration	Messwert	Massenstrom	Massenstrom
		[mg/m <sup>3</sup> ]	[mg/m <sup>3</sup> ]	[kg/a]	[kg/a]
Gesamtstaub		5,00	0,26	3942,00	180,79
Kohlenmonoxid	CO	50,00	1,71	39420,00	1741,15
Gesamtkohlenstoffe	C <sub>ges</sub>	5,00	0,74	3942,00	529,19
Chlorwasserstoff	HCl	5,00	1,02	3942,00	680,17
Schwefeldioxid	SO <sub>2</sub>	10,00	3,85	7884,00	2527,65
Stickstoffdioxid	NO <sub>2</sub>	70,00	64,41	55188,00	41450,29
Quecksilber	Hg	10*10 <sup>-3</sup>	1,04*10 <sup>-3</sup>	7,88	0,68
Ammoniak	NH <sub>3</sub>	5,00	1,97	3942,00	1320,65
diskontinuierliche Messungen*					
Messung vom 01.06.2010 - 04.06.2010		Mittelwerte über Probenahmezeit			
Parameter	Genehmigungswert	Messwert	Genehmigungswert	Messwert	
	Konzentration	Konzentration	Massenstrom	Massenstrom	
	[mg/m <sup>3</sup> ]	[mg/m <sup>3</sup> ]	[kg/a]	[kg/a]	
Summe Cadmium und Thallium <small>und ihre jeweilige Verbindungen</small>	0,01	n.n.	7,88	n.n.	
Summe Arsen, Cadmium, Cobalt, Chrom <small>und ihre jeweiligen Verbindungen sowie Benzo(a)pyren</small>	0,05	0,001	39,42	0,85	
Summe Schwermetalle Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	0,10	0,045	78,84	27,04	
Dibenzodioxine/-furane	0,05*10 <sup>-6</sup>	0,004*10 <sup>-6</sup>	39,42*10 <sup>-6</sup>	2,77*10 <sup>-6</sup>	
Werte wurden auf 3-Stellen gerundet					

## Paradebeispiel an Energieeffizienz

„Abwärme aus der TREA zu nutzen, um umweltfreundlich Holzackschnitzel zu trocknen und große Mengen an Heizöl einzusparen, ist ein wichtiger Beitrag zur hiesigen Energiewende und ein Paradebeispiel an Energieeffizienz“, sagte Badenova-Vorstand Mathias Nikolay anlässlich der baldigen Inbetriebnahme der ersten Wärmelieferung an das Biomassezentrum.

Das BMZ erhält bis zu 40 Prozent der möglichen Fernwärmeauskopplung – für die Projektpartner ein Grund zum Feiern. „Gut Ding will Weile haben“: Dieses Sprichwort trifft auf den vier Jahre dauernden Weg bis



**Startschuss zur ersten Wärmelieferung (v.l.):** Mathias Nikolay (Badenova-Vorstand), Dr. Holger Heinig (TREA), Wolfgang Spaich (Geschäftsführer TBE) sowie Harald Kraus (Vorsitzender Gesellschafterversammlung TBE).

zur Inbetriebnahme der Wärmeversorgung ins BMZ zu. „Weitere Wärmeabnehmer, die von den ökologischen wie ökonomischen Vorteilen der Fernwärme profitieren möchten, sind jederzeit willkommen“, so Klaus Preiser (GF TBE, GF Badenova-Wärmeplus). Über eine 300 m lange Fernwärmeleitung erhält das BMZ von der TREA heißes Wasser mit einer Temperatur von 130 Grad Celsius, die für die Trocknung der Biomasse genutzt wird. Nach ersten Schätzungen können so 5.500.000 Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden.

Weitere Infos unter [www.badenova.de](http://www.badenova.de)



Einfach Klasse!

# Einfach wechseln!

Einfach klasse: Mama Natalia (32) und Sohn Elias (4) sind immer für gute Ideen zu haben. Wie NaturEnergie und die neuen Gas-Produkte. Mit bestem Service, günstigen Preisen und 1 Jahr Preisgarantie! Und das Beste: Strom und Gas gibt es jetzt aus einer Hand! Das ist NaturEnergie von Energiedienst, Ihrem regionalen Versorger.

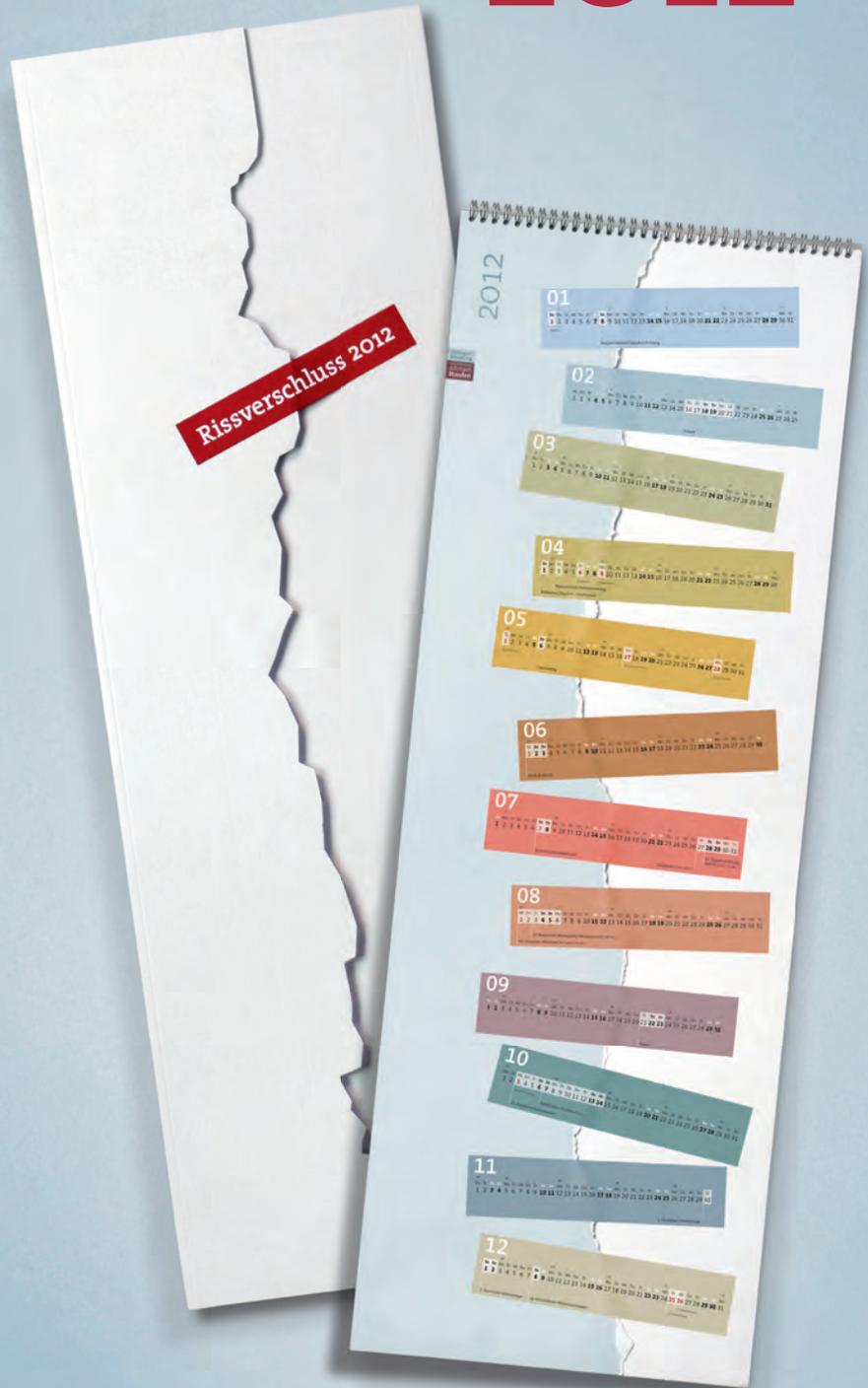
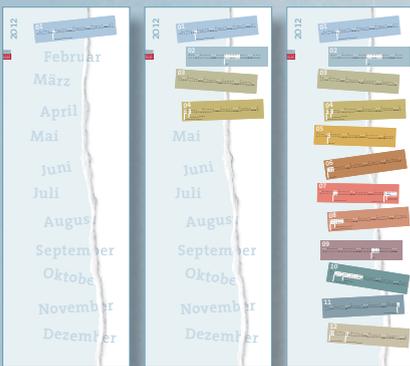
[www.echt-ehrlich-einfach.de](http://www.echt-ehrlich-einfach.de)



NaturEnergie

# Der Staufen Rissverschluss 2012

Gestalten Sie eigenhändig  
Ihren Jahreskalender.  
Schließen Sie Monat für Monat  
den Riss mit den selbst-  
klebenden Tapes.



Jeder Kalender handgerissen  
und damit einmalig.  
Solidaritätspreis **20** Euro.  
Der Erlös kommt der  
**Stiftung zur Erhaltung der  
historischen Altstadt Staufen**  
zugute.

Den Rissverschluss 2012\*  
erhalten Sie im Kaufladen  
auf [www.staufenstiftung.de](http://www.staufenstiftung.de)  
(zzgl. Versandkosten 7,50 €)  
und über Verkaufsstellen bei  
Handel und Banken.

\* Format 29,7 x 84 cm